

2025

Zentrale Prüfungen

Original-Prüfung
mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

Gymnasium · Gesamtschule

Englisch 10. Klasse

- + Übungsaufgaben
- + Länderporträts zu den
Bezugskulturen



STARK

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Hinweise zu den digitalen Inhalten

FAQs – Häufig gestellte Fragen zur ZP 10

Länderporträts zu den Bezugskulturen

Some aspects about the UK	3
Some aspects about New Zealand	7

Hinweise, Tipps und Übungsaufgaben zu den Prüfungsbereichen

Hörverstehen

Hinweise zur Prüfung, häufige Aufgabenformate und Strategien	13
Test 1: Michelle Obama: “Who are you gonna be?”	17
Test 2: Women, power and politics in the UK	22
Test 3: The benefits of taking a gap year	26
Test 4: New Zealand students to build sporting equipment using plants	32

Leseverstehen

Hinweise zur Prüfung, häufige Aufgabenformate und Strategien	37
Test 1: Bid underway in New Zealand to revive Māori language	41
Test 2: Giving teenagers alcohol may increase risk of drink-related problems	45
Test 3: At last, a generation of schoolchildren will grow up knowing it’s OK to be LGBT	51
Test 4: Jobs of the future: are you ready to join in?	57

Wortschatz

Hinweise zur Prüfung, häufige Aufgabenformate und Strategien	61
Training 1: Growing up	64

Training 2: Safe sex & teenage pregnancy	66
Test 1: Digital life & communication	68
Test 2: Reverse culture shock	73
Test 3: WWOOFing in New Zealand	76
Test 4: Veganism in South Africa	79

Schreiben

Hinweise zur Prüfung, häufige Aufgabenformate, hilfreiche Wendungen ...	82
Test 1: Migration to the UK	94
Test 2: Social media addiction	105
Test 3: Growing up and fitting in	115
Test 4: Bullying at school	125

Original-Prüfungsaufgaben

Zentrale Prüfung 2022	2022-1
Zentrale Prüfung 2023	2023-1

Zentrale Prüfung 2024 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2024 freigegeben sind, kannst du sie als PDF auf der Plattform MySTARK herunterladen (Zugangscode vgl. Umschlaginnenseite, vorne im Buch).

Audio-Dateien

Listening Tests 1–4
Zentrale Prüfungen 2022–2024

Sprecher*innen: Eva Adelseck, Daniel Holzberg, Rees Jeanotte, Veronica Stivala

Auf die Audio-Dateien kannst du ebenfalls über die Plattform MySTARK online zugreifen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch wichtige Änderungen in der Prüfung vom Ministerium für Schule und Bildung in NRW bekannt gegeben werden, findest du Informationen dazu auf MySTARK.

Autor*innen

Markus Hözels-Fröndgen: FAQs, Übungsaufgaben, Lösungen zu den Originalprüfungen (Wortschatz und Schreiben)

Sandra Klüser-Hanné: Länderporträt Neuseeland, Martin Paeslack: Lösungen Originalprüfungen (Hör- und Leseverstehen), Redaktion

Vorwort

Liebe Schülerin*lieber Schüler,

mit diesem Übungsbuch hast du die Möglichkeit, dich Schritt für Schritt selbstständig auf die ZP 10 in Englisch vorzubereiten und mit allen Übungsformaten und den Themenbereichen vertraut zu machen. Diese Prüfung ist wichtig, weil ihr Ergebnis 50 % deiner Zeugnisnote in Klasse 10 ausmachen wird.

Zunächst gibt dir das Buch einen Überblick über die gesamte Prüfung, v. a. was den **Aufbau** und die **Gewichtung** der Prüfungsteile betrifft, und beantwortet häufig gestellte Fragen.

Daran schließen kompakte Hintergrundinformationen in Form von **Länderporträts** zu den sogenannten **Bezugskulturen** der Prüfung 2025 an: **Großbritannien und Neuseeland**. An dieser Stelle aber die beruhigende Nachricht, dass in der Prüfung *kein* konkretes Wissen über diese beiden Länder abgefragt werden wird.

Zu allen **Kompetenzbereichen** der Prüfung (Hörverstehen, Leseverstehen, Wortschatz und Schreiben) erhältst du einen Überblick über **Aufgabenformate** und **nützliche Strategien** zur Bewältigung sowie viele **Übungsaufgaben im Stil der Prüfung** mit hilfreichen Bearbeitungshinweisen und **anschaulichen Lösungsvorschlägen**.

Am Ende des Bandes findest du **Original-Aufgaben** der zentralen Prüfung aus den Jahren **2022** und **2023**, ebenfalls mit Lösungsvorschlägen. Auf die Original-Prüfung **2024** kannst du online zugreifen.

Ich wünsche dir viel Freude beim Training in der Vorbereitung und viel Erfolg, Gelassenheit und Ruhe in der Prüfung!

Markus Hözel-Fröndgen

Markus Hözel-Fröndgen

FAQs – Häufig gestellte Fragen zur ZP 10

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

Die Prüfung in Englisch besteht aus **zwei Teilen mit mehreren Aufgaben in unterschiedlichen Kompetenzbereichen**, von denen einige in der Gewichtung besonders relevant sind.

- Im ersten Teil der Prüfung wird das **Hörverstehen** in zwei Aufgaben überprüft.
- Im zweiten Teil werden **Leseverstehen, Wortschatz** und **Schreiben** überprüft.

Wieviel Zeit habe ich für die Prüfungsteile und wie ist die Bewertung?

Insgesamt hast du ca. 120 Minuten Zeit für die Bearbeitung aller Prüfungsteile. In Prüfungsteil 2 werden zusätzlich 10 Minuten sogenannte Bonuszeit zur ersten Orientierung gewährt. Da du bei der Schreibaufgabe zwischen zwei Teilaufgaben wählen kannst, kommen außerdem noch 10 Minuten Auswahlzeit dazu.

Die Punkte, die du für die Aufgaben erhältst, werden am Ende in Prozentpunkte umgerechnet. Die folgende Tabelle gibt dir Aufschluss über Zeitvorgaben und Gewichtung der Bereiche:

Prüfungsteil	Zeit	Kompetenzbereich	Prozentanteil der Gesamtnote
1	ca. 20 Min.	Hörverstehen	15 %
2	ca. 100 Min. + 10 Min. (Bonuszeit) + 10 Min. (Auswahlzeit)	Leseverstehen	15 %
		Wortschatz	10 %
		Schreiben	60 %

Was genau bedeutet „Auswahlzeit“ bei der Schreibaufgabe?

In der dritten Aufgabe im Bereich „Schreiben“ gibt es eine Auswahlmöglichkeit zwischen zwei Aufgaben. Hierfür stehen ungefähr 10 Minuten zusätzliche Entscheidungszeit zur Verfügung.

Wann findet die Prüfung statt?

Die Prüfung im Schuljahr 2024/25 findet in NRW voraussichtlich am Dienstag, **03. 06. 2025** statt. Der offizielle Nachschreibtermin ist am Freitag, **13. 06. 2025**.

Darf ich während der Prüfung ein Wörterbuch benutzen?

Nein, die Verwendung eines ein- oder zweisprachigen Wörterbuchs ist nicht gestattet. Aber keine Sorge, selbst wenn Wörter vorkommen, die du noch nicht kennst, kannst du diese oft aus dem Zusammenhang erschließen. Außerdem ist es gar nicht notwendig jedes einzelne Wort zu verstehen, um die Aufgaben richtig zu lösen.

Gibt es inhaltliche Schwerpunkte? Was bedeutet „Bezugskulturen“?

Die inhaltlichen Themen bzw. Schwerpunkte der Aufgaben orientieren sich an den Vorgaben der Kernlehrpläne Sek I, v. a. aus dem Unterricht der Jahrgangsstufe 10. Der Fachunterricht bereitet also inhaltlich auf die Prüfung vor.

In der Prüfung gibt es zwei englischsprachige Kulturräume („Bezugskulturen“), die vorgegeben sind, und somit im Fokus stehen: derzeit **Großbritannien und Neuseeland**. Es ist aber *nicht* notwendig, landeskundliches Wissen (auswendig) zu lernen, da dieses *in keiner Weise* abgefragt werden wird. Einige Grundkenntnisse zu den Kulturen können aber helfen, sich allgemein sicherer und vorbereitet im Umgang mit den Texten der Prüfung zu fühlen. Hier helfen die Länderporträts auf den nächsten Seiten. Zusätzlich gibt es viele Übungen im Band, die sich inhaltlich konkret auf die beiden Kulturen und die Themenfelder des Kernlehrplanes beziehen. Die behandelten Themen sind immer zu Beginn einer Übungsaufgabe angegeben (bei *Listening Test 1* beispielsweise „gesellschaftliches Engagement“ und „Berufsorientierung“)

Wie unterscheidet sich die ZP 10 am Gymnasium vom MSA an Gesamt- und Realschulen?

Die Aufgaben zum **Hörverstehen** und zum **Leseverstehen** sind in der ZP 10 am Gymnasium und beim Mittleren Schulabschluss gleich. Die Aufgaben in den Bereichen **Wortschatz** und **Schreiben** sind je nach Schulart individuell.

Zusatzinfo: An den Gymnasien fand in Zeiten von G 8 keine ZP 10 mehr statt. Einige wenige Gymnasien in NRW sind damals nicht zu G 8 gewechselt und hatten deshalb wie die Gesamt- und Realschulen eine ZP 10. Seit 2024 findet wieder für alle Schüler*innen in G 9 an allen Schulformen flächendeckend eine ZP 10 in NRW statt.

Wer korrigiert meine Prüfungsarbeit?

In der Regel korrigiert als erstes deine Englischlehrkraft deine Prüfung. Anschließend korrigiert diese eine weitere Fachlehrkraft deiner Schule. Die beiden bilden dann die Note gemeinsam.

Wie genau setzt sich die Note im Abschlusszeugnis zusammen?

Die Abschlussnote Englisch deines Zeugnisses setzt sich zu 50 % aus der Jahresnote (= Vornote aus beiden Halbjahren) und zu 50 % aus der Note der ZP 10 zusammen:

- Stimmen Jahresnote und Prüfungsnote überein, ist die Jahresnote auch die Zeugnisnote. Bei einer Abweichung von einer Note entscheidet deine Englischlehrkraft mit dem*der Zweitkorrektor*in deiner Prüfung über die Zeugnisnote.
- Sofern deine Vornote und deine Prüfungsnote um zwei Noten abweichen, hast du das Recht, eine freiwillige mündliche Prüfung zu absolvieren. Deine Zeugnisnote wird dann wie folgt berechnet:

50 % Jahresnote, 30 % ZP 10, 20 % mündliche Prüfung

Der Prüfungszeitraum hierfür ist zwischen dem 01. und 08. 07. 2025.

- Sollte deine Prüfungsnote um mehr als zwei Notenstufen von der Jahresnote abweichen, ist diese mündliche Prüfung verpflichtend. Deine Zeugnisnote wird dann wie folgt berechnet:

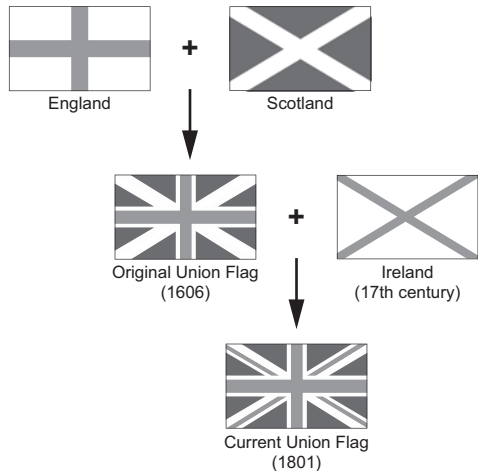
50 % Jahresnote, 30 % ZP 10, 20 % mündliche Prüfung

Der Prüfungszeitraum hierfür ist ebenfalls zwischen dem 01. und 08. 07. 2025.

Länderporträts zu den Bezugskulturen

Some aspects about the UK

The United Kingdom consists of the island of Great Britain (England, Scotland, Wales) and Northern Ireland. It is also informally referred to as “Britain” or “the UK”. The British flag, the so-called **Union Jack**, is a combination of the English, Scottish and Northern Irish flags.



- **Political system:**

The UK is a parliamentary democracy with a constitutional monarch. The King is the official head of state, and although he has quite a few political functions, his role is mainly ceremonial. The members of the **royal family** are important

identification figures, however, as can be seen, for example, in the heartfelt sympathy following the death of Queen Elizabeth II.

Most of the actual political power in Britain lies in the hands of the **Prime Minister and his or her cabinet**, who have a relatively dominant position and can take far-reaching decisions. The work of the government is controlled by **Parliament**, which is made up of two chambers: the House of Commons (consisting of elected Members of Parliament/MPs) and the House of Lords (consisting of bishops or “peers” who either inherited their seat or were nominated by the monarch). MPs are elected by means of a **majority vote** or “first-past-the-post”: The candidate who wins a simple majority of the votes in a constituency (*Wahlkreis*) becomes the MP for that district; the votes for the other candidates are ignored. This system tends to benefit big parties (such as the Conservatives or the Labour Party) and makes it relatively hard for smaller parties to win seats. In 1998, some power was handed over from the central parliament in London to regional parliaments in Scotland, Wales and Northern Ireland, a process known as “**Devolution**”.

- **From the Empire to the Commonwealth:**

For several centuries, Britain was an important imperial power that colonised and exploited other countries. At the beginning of the 20th century, the **British Empire** covered over a quarter of the world’s surface. From the late 19th and early 20th century onwards, however, more and more countries wanted to break free from British rule, and after India gained its independence in 1947, the empire gradually came to an end. After decolonisation, a lot of former colonies maintained some ties with Britain and joined the so-called **Commonwealth of Nations**, a loose and voluntary organisation of over 50 independent states. They cooperate economically and politically, share the same values (such as democracy and human rights) and are connected by the English language.

As a result of Britain’s imperial past, English is now spoken in many parts of the world – it has become a **lingua franca** that allows speakers with different native languages to communicate with each other. Other cultural “exports” from Britain include its political system, famous works of literature (e. g. by William Shakespeare or Charles Dickens) and sports such as rugby or cricket.

- **Immigration and ethnic minorities:**

After the Second World War and the end of the British Empire, lots of people from the former colonies **immigrated** to Britain to find work there. Most of them came from Asia (mainly India, Pakistan and Bangladesh), the Caribbean and Africa. In the following decades, Britain repeatedly restricted its immigration laws. Today, about 16 per cent of the British population belong to an **ethnic minority group**. Ever since their arrival, there have been discussions (both within the minority groups themselves and in the larger society) whether they

Hörverstehen

Du wirst in der ZP 10 mit zwei Aufgaben zu zwei unterschiedlichen Texten (und Themen) konfrontiert. Die **Textgrundlagen** können sehr vielfältig sein, z. B. ein Interview, ein Radiobericht, eine Szene aus einem Hörspiel, Nachrichten, ein Telefonat oder eine Rede.

Ablauf des Prüfungsteils Hörverstehen

Zunächst hast du Zeit, die Hintergrundinformationen und die Aufgabenstellung zu studieren. Beide Hörtexte sind ca. vier Minuten lang und werden dir (jeweils mit einer kleinen Pause dazwischen) nacheinander zweimal vorgespielt.

Im **ersten Teil** hörst du in der Regel einen Hörtext mit einer sprechenden Person (**monologisches Sprechen**), im **zweiten Teil** aller Voraussicht nach eine Art Gespräch zwischen Personen (**dialogisches Sprechen**).

Häufige Aufgabenformate

Beim Hörverstehen sollst du den Texten Hauptinformationen, Gesamtaussagen und wichtige Details entnehmen. Außerdem musst du wesentliche Einstellungen der Sprechenden identifizieren.

Es gibt mehrere mögliche **Aufgabentypen**, die wir dir in diesem Kapitel kurz vorstellen. Die einzelnen Aufgaben werden in der Reihenfolge immer chronologisch zum Hörverlauf angeordnet – außer beim *Matching* (s. u.).

In den letzten Prüfungen kamen in erster Linie *Multiple-Choice*-Aufgaben vor.

Beispieltext: Interview with a student about debate clubs at British schools

Transcript:

(1) **Journalist:** In British schools, students can join various clubs offering interesting activities. These include debating clubs, for example. What is unique about them?

Student: By practising debating, students develop competencies like critical reading and doing thorough research in preparation as well as evidence-based, sophisticated argumentation in lively debates with interesting people.

(2) **Journalist:** That sounds great. What kinds of conflicts or problems do you usually discuss in competitions?

Student: That varies a lot. You become proficient in discussing relevant questions relating to political issues, environmental challenges, globalisation, culture and legislation, for example.

(3) **Journalist:** What would you say the benefit is for you personally for your career after you leave school?

Student: I guess you profit from the debates by gaining self-confidence and by learning to present yourself naturally in professional situations, which could be useful in the future.

Multiple Choice

Du musst aus drei Antwortmöglichkeiten eine inhaltlich passende Aussage zu einem Hörtext auswählen. Eine Schwierigkeit ist dabei, dass meist alle drei Optionen einen gewissen Sinn ergeben, es gibt aber nur eine richtige Lösung. Der Wortlaut der Antworten ist in der Regel nicht mit dem Wortlaut der Hörtexte identisch. Eine weitere „Falle“ kann sein, dass zwar Phrasen aus dem Text vorkommen, dass aber die inhaltliche Aussage nicht exakt zum Text passt.

Beispielaufgabe und Musterlösung:

In debate clubs, students learn to ...

- a) argue reasonably.
- b) convince others of their opinion.
- c) attack debaters cleverly.

Filling in the Gaps/Short Answers

Du bist z. B. aufgefordert, einen Satzanfang mit einer Aussage zum Hörtext sinnvoll zu vervollständigen.

Alternative Antwortmöglichkeiten sind in der Musterlösung immer mit einem Schrägstrich abgetrennt.

Beispielaufgabe und Musterlösung:

Not only do students learn how to debate, but they also learn how to think/read critically / learn how to research a topic in detail.

Eine ähnliche Aufgabe ist, dass du eine inhaltlich passende Kurzantwort zu einer Frage zum Hörtext formulieren oder aber Beispiele anführen sollst. In der Musterlösung sind alle denkbaren Antworten aufgelistet. Halte dich aber in deiner Prüfung genau an Vorgaben wie "Give three examples".

Beispielaufgabe und Musterlösung:

Give three examples of discussion categories in debates:

- political problems / environmental issues
- globalisation / cultural trends
- issues concerning legislation

Matching

Diese Art von Aufgabe ist möglich, kam aber bisher nicht vor. Denkbar wäre, dass du z. B. mehreren Kurztexen oder Textabschnitten jeweils eine Überschrift zuordnen sollst. Oft gibt es mehr Überschriften als Hörpassagen.

Beispielaufgabe und Musterlösung:

Match the following headings (A–D) with the correct section of the text (1–3). There is one more heading than you need:

- A** Debating rules **B** Character building
C Skill focus **D** Range of topics

Section	1	2	3
Heading	C	D	B

Listening Test 4

(Wirtschaft & Technologie, Konsum, Berufsorientierung)

- In dieser Übung trainierst du das Multiple-Choice-Format. Es kommt besonders häufig in der Prüfung vor.

Text

New Zealand students to build sporting equipment using plants

The following podcast is based on a report from the “Voice of America” website: Two students from the University of Canterbury in New Zealand were interviewed about their studies and work at university.

- First read the annotations and the tasks.
- Then listen to the extract.
- While you are listening, tick the correct box.
- At the end you will hear the extract again.
- Now read the tasks. You have **90 seconds** to do this.
- Now listen to the extract and do the tasks.

Annotations

flax – kind of plant

carbon fiber – Kohlenstofffaser (synthetische Faser)

corn starch – Maisstärke, Maismehl

resin – Harz

Tasks

Tick (✓) the correct answer.

1. The students have created sustainable material made from ...
 - a) different trees.
 - b) a tree and another plant.
 - c) the cabbage tree only.
2. When produced, sustainable materials ...
 - a) don't harm the environment.
 - b) are created for very long-term use.
 - c) cause less ecological damage.

3. Outdoor equipment is commonly produced with ...
 - a) synthetic materials.
 - b) natural materials.
 - c) synthetic and natural materials.
4. The students from the University of Canterbury ...
 - a) believe in their own outdoor expertise.
 - b) have used an innovative approach to design their product.
 - c) have developed a skateboard made of non natural components.
5. Skateboards made of natural material ...
 - a) are as strong as fiberglass.
 - b) are more likely to break.
 - c) are stronger than the ones made of fiberglass.
6. The students want to develop outdoor items with fiber ...
 - a) that is a mixture of natural and non natural substances.
 - b) taken from the leaves of a local tree.
 - c) from a plant combined with other natural materials.
7. Potential professional partners ...
 - a) are curious about the experiment.
 - b) are from New Zealand and other countries.
 - c) want to build boats with the material.
8. The students ...
 - a) are thinking about forming their own start-up to sell the product.
 - b) are being contacted by start-ups that produce outdoor equipment.
 - c) may attract other industries.
9. The basic idea of using these natural resources ...
 - a) is appreciated by the Māori community in New Zealand.
 - b) also relies on knowledge from the Māori culture.
 - c) will now be adopted in New Zealand and Europe.

New Zealand students to build sporting equipment using plants

1 Students from New Zealand have developed sustainable materials made from the leaves of a tree local to New Zealand, the cabbage tree, and a plant whose seeds are often eaten, flax.

Sustainable materials are products that are made in a way that limits their harm
5 to the environment and the amount of resources they take. They support a long-term ecological balance.

The sustainable material the New Zealand students developed could soon be used to make high-performance outdoor sporting equipment like skis, kayaks, and skateboards. Their plan is to replace the traditional materials that are used like
10 fiberglass and carbon fiber.

Skateboards, for instance, need to be particularly strong. Ben Scales and William Murrell are two students at New Zealand's University of Canterbury. They believe they can make them even stronger by using fiber from plants.

After experimenting in their at-home workshops, they created new, natural
15 composite material, or material made up of different items.

Scales is 21 years old, studies product design and said their first attempt is looking good. He explained that their first experimental product is a skateboard that is made up of 25 percent fiber from a plant called harakeke and 75 percent recycled polylactic acid, which is plastic made from corn starch.

20 He added that the material is good to make a skateboard because it can take the force and shocks skateboards receive better than what skateboards are now made from: wood or carbon fiber.

The fiber is taken from the Harakeke plant: a native flax plant in New Zealand. The fiber is mixed with different resins, which is a product that comes from some
25 trees that can be used to cover a surface or hold objects together. Leaves from the cabbage tree are also an important part of their material.

The plan is to use these sustainable materials to make skis, snowboards, and kayaks, as these outdoor sporting items are currently made from non natural materials like fiberglass and carbon fiber.

30 The university students have found interest from possible business partners in other countries.

Ben Scales told us some of the companies include businesses in Europe that make everything from boats to skis. Apart from that, a few overseas start-ups are interested in their work as they are currently trying to shape the personal transport
35 industry. The student made clear that these start-ups are looking to use new sustainable materials that are just not offered in industries yet and they intend to

use the students' material once they have gotten it ready, which will hopefully be soon.

If they are successful, the young Kiwi scientists could bring new life to New Zealand's flax fiber industry. They could also bring back practices used by the native people, the Māori, before European colonization.

Adapted from: <https://learningenglish.voanews.com/a/new-zealand-students-to-build-high-performance-sporting-equipment-using-plants/5967304.html>

HINT

In folgenden Textstellen des Transkripts findest du jeweils die Lösungen:

- 1 "materials made from the leaves of a tree local to New Zealand, the cabbage tree, and a plant whose seeds are often eaten, flax" (ll. 1–3)
- 2 "are made in a way that limits their harm to the environment and the amount of resources they take" (ll. 4/5)
- 3 "Their plan is to replace the traditional materials that are used like fiberglass and carbon fiber." (ll. 9/10)
- 4 "After experimenting in their at-home workshops, they created new, natural composite material, or material made up of different items" (ll. 14/15), "their first experimental product" (l. 17)
- 5 "the material is good to make a skateboard because it can take the force and shocks skateboards receive better than what skateboards are now made from: wood or carbon fiber" (ll. 20–22)
- 6 "The fiber is taken from the Harakeke plant: a native flax plant in New Zealand. The fiber is mixed with different resins, which is a product that comes from some trees that can be used to cover a surface or hold objects together. Leaves from the cabbage tree are also an important part of their material." (ll. 23–26); auch etwas weiter oben im Text befindet sich bereits eine passende Stelle: "made up of 25 percent fiber from a plant called harakeke and 75 percent recycled polylactic acid, which is plastic made from corn starch" (ll. 18/19)
- 7 "The university students have found interest from possible business partners in other countries." (ll. 30/31)
- 8 "Apart from that, a few overseas start-ups are interested in their work as they are currently trying to shape the personal transport industry. The student made clear that these start-ups are looking to use new sustainable materials that are just not offered in industries yet and they intend to use the students' material" (ll. 33–37)
- 9 "the young Kiwi scientists could bring new life to New Zealand's flax fiber industry. They could also bring back practices used by the native people, the Māori" (ll. 39–41)

1. The students have created sustainable material made from ...
b) **a tree and another plant.**
2. When produced, sustainable materials ...
c) **cause less ecological damage.**
3. Outdoor equipment is commonly produced with ...
a) **synthetic materials.**
4. The students from the University of Canterbury ...
b) **have used an innovative approach to design their product.**
5. Skateboards made of natural material ...
c) **are stronger than the ones made of fiberglass.**
6. The students want to develop outdoor items with fiber ...
c) **from a plant combined with other natural materials.**
7. Potential professional partners ...
a) **are curious about the experiment.**
8. The students ...
c) **may attract other industries.**
9. The basic idea of using these natural resources ...
b) **also relies on knowledge from the Māori culture.**

13. If you really ...

- a) connect, b) join, c) link, d) blend,

ask to exchange mobile phone numbers and send a follow up message about how nice it was to meet them.

Schreiben

More than cool extract from David Yoon's "Super Fake Love Song"

The story is about a boy named Sunny and a girl named Cirrus. Cirrus has just moved to the neighbourhood. Cirrus visits Sunny at his house to get to know him before she starts at Sunny's school the next day.

1 My big brother's door was always open, because that's how Gray liked things. The door to my room was always shut, because that's how I liked things. My door was boring. My door could have led to anything – a closet, a brick wall, a strange universe.

5 You only get one chance to make a first impression, Mum liked to say. It was usually shallow¹ advice, but there was a truth to it that I only now realised.

I followed Cirrus, turning left into Gray's room instead of right into mine.

Cirrus made herself at home in my brother's steel swivel chair². She drummed her fingers on her legs, as if she was waiting to be introduced to the room's history.

10 I started to say something, then stopped.

I started to say something else, then stopped.

I started to –

Cirrus looked at me with a worried look on her face.

"So are you –" she said.

15 "These are guitars," I said suddenly. I realised I was getting ready to tell a big lie. "They're my guitars."

Cirrus' eyes grew big. "Wait. Are you in a band?"

"Yup," I said. "It's just a little band, but yes: I am."

Cirrus looked at the guitars again, as if they had changed. "Very cool."

20 I heard none of this, because my lie was still busy bouncing³ around the inside of my big empty head like a ball. Shocking, how easily the lie had come out of my mouth.

"You're more than cool," continued Cirrus. "You're brave. Most people don't really have hobbies, if they try anything new at all. Most people don't follow their dreams. They forget about them and only remember them again when they are old and lying on their death bed. Then they wonder, 'what was I so afraid of this whole time?'"

"Wow, heavy," I whispered.

Cirrus noticed something behind my guitars [Gray’s guitars]: an old Mortals⁴
30 flyer. “Is that you?” she asked.

I cleared my throat, which was already clear. “That’s, uh, my old band,” I said.
“We split up. I’m working on a new thing.”

“Cool-cool,” said Cirrus, nodding.

Then she flashed me a look.

35 Not just any look.

The Look.

I recognised the Look from when Gray was still at school. The Look was a
particular type of look Gray got often – a combination of burning curiosity and
faked disinterest. Everyone wanted to know my brother; everyone pretended they
40 didn’t.

The Look was the expression people gave to someone who was doing some-
thing well, and with passion. It was an instinctive attraction to creativity – expressed
by emojis with little hearts on their eyes. It was falling a little bit in love with
people who were making something new with their hands and their imaginations.

45 I had always wondered what it would feel like to get the Look, and now I real-
ised I had just found out.

The Look was pure deadly sweet terror, and it felt *incredible*.

I instantly wanted another.

From: David Yoon, Super Fake Love Song. G. P. Putnam’s Sons Books for Young Readers. 2020

Annotations

- 1 **shallow** – not deep
- 2 **swivel chair** – a chair that can turn in different directions
- 3 **to bounce** – what a ball does when it hits the ground or a wall
- 4 **Mortals** – the name of a band

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">• <i>Read the tasks carefully.</i>• <i>Make sure to write about all the aspects presented in each task.</i> |
|---|

1. **Describe** the situation Sunny is in and how he deals with it. (8 Punkte)
2. **Analyse** how Sunny behaves towards Cirrus and how she reacts.
In doing so, look at the way the story is told (narrative technique). (12 Punkte)

3. Here you can choose between three different options. **Do only ONE of them!**

option a)

In the text Sunny remembers his mother telling him: “You only get one chance to make a first impression”. What do you think?

Comment on this statement.

Include the following aspects:

- Sunny’s situation,
- possible consequences for Sunny,
- further situations in which this is good advice.

(10 Punkte)

OR

option b)

Sunny’s brother, Gray, suddenly walks into the room where Sunny and Cirrus are talking.

Write a continuation of the story.

Include the following aspects:

- how Gray reacts when he sees them,
- how Sunny deals with the situation,
- what Cirrus does.

You can start like this:

Suddenly my brother walked into the room. He looked at me. He looked at Cirrus. Then ...

(10 Punkte)

OR

option c)

In the evening, Sunny decides to tell Cirrus the truth and writes her an e-mail.

Write Sunny’s e-mail.

Include the following aspects:

- the reasons for his behaviour in Gray’s room,
- how he experienced the situation,
- promises he makes and hopes he has for the future.

You can start like this:

Dear Cirrus,

You might be a little surprised to get this e-mail from me. ...

(10 Punkte)

Schreiben: *More than cool*

1

HINT

In dieser Aufgabe geht es darum, die Informationen im Text zu Sunnys Situation und sein Verhalten in möglichst eigenen Worten sachlich und präzise zu beschreiben, um alle acht Inhaltspunkte zu erhalten. Beim Lesen des Texts sollten die entsprechenden Passagen am besten in einer bestimmten Farbe markiert werden. Anschließend kann der Antworttext in zwei Teile gegliedert werden:

1. Einleitungssatz + die genaue Situation: erstes Treffen zwischen Sunny und Cirrus, Cirrus verwechselt die Zimmer (3 Punkte „Inhalt“)
2. Wie Sunny mit der Situation umgeht: gibt sich für seinen Bruder aus, klärt das Missverständnis nicht auf, genießt Cirrus' Bewunderung (5 Punkte „Inhalt“)

The literary excerpt from the novel *Super Fake Love Song* written by David Yoon deals with the first meeting between the teenage boy Sunny and a girl named Cirrus at Sunny's home.

introduction

Cirrus walks straight into Sunny's big brother's room without knowing whose room it is. Sunny has Cirrus believe that they are in his room and does not reveal the truth about it. He pretends that the guitars in the room are his and that he plays the guitar in a band. Cirrus is fascinated by this and looks up to Sunny, who greatly enjoys her admiration.

situation,
Sunny's way of dealing with it

2

HINT

Im Fokus der Analyse stehen Sunnys Verhalten und Cirrus' Reaktion darauf. Zudem sollte kurz auf die Erzählperspektive und die Konsequenzen für die Leserschaft eingegangen werden. Es macht also Sinn, in einer anderen Farbe relevante Textpassagen zu markieren, die man im Antworttext auch als Textbelege anführen kann oder in Form eines Zitats einbettet. Die Analyse kannst du in drei Teile gliedern:

1. Einleitung + Erläuterung: Sunnys gemischte Gefühle und seine Entscheidung zur Unwahrheit (4 Punkte „Inhalt“)
2. Interpretation: Cirrus' selbstbewusster Auftritt und ihre Reaktion voller Bewunderung für Sunny (4 Punkte „Inhalt“)
3. Effekt der Perspektive des Ich-Erzählers (Sunny) sowie z. B. die dazu im Kontrast stehenden hohen Redeanteile von Cirrus im Gespräch der beiden + Fazit (4 Punkte „Inhalt“)

In the following analysis the narrator's behaviour towards Cirrus, her reaction to it and the effect of narrative techniques will be examined closely.

introduction

Sunny intends to make a good first impression on Cirrus (cf. ll. 5/6), is nervous and insecure at the beginning of their encounter and does not really know how to get the conversation going. He makes several clumsy attempts at saying something (cf. ll. 10–12).

main part:
Sunny's
behaviour:
nervous, insecure

The misunderstanding regarding the room is his chance to create an image of himself that is creative and cool. That is why he decides to maintain the lie and even pretends to play the guitar in a band (cf. ll. 15/16, 18). He clearly feels uncomfortable and a bit out of his mind as the lie is "bouncing around the inside of [his] big empty head like a ball" (ll. 20/21).

Sunny's lie:
pretends to be
someone he is
not

Cirrus, by contrast, is at ease, self-confident (cf. ll. 8/9) and straightforward, saying "You're brave. Most people don't really have hobbies, if they try anything new at all", (ll. 23/24). She does not hide her admiration for Sunny's fabricated hobby and calls him "cool" several times (ll. 19, 23, 33). She even flashes him a special look of "burning curiosity and faked disinterest" (ll. 38/39).

Cirrus' reaction:
self-confident,
full of admiration

The first-person narration only gives insight into Sunny's thoughts and feelings. Sunny is quite shy and reserved and has difficulty making small talk to break the ice (cf. ll. 10–12), for example. The fact that he is the narrator helps to emphasise the contrast to Cirrus' self-confident personality: unlike Cirrus, Sunny seems insecure and troubled by his spontaneous lie and hardly speaks. He whispers (cf. l. 28) and clears his throat (l. 31) whereas Cirrus asks him questions and speaks her mind (e. g. ll. 17, 23–27, 30). Moreover, the perspective means that the reader can understand the reason why Sunny does not stick to the truth: he is too intrigued by "*the Look*" (e. g. l. 36) given by Cirrus, which feels "*incredible*" (l. 47).

effect of first-
person narration:
contrast between
characters

insight into
Sunny's mind:
motivation for his
behaviour

In a nutshell, Sunny, a rather timid person, cannot resist the temptation to create a fake image of himself to impress a self-assured girl. The narrative technique of the first-person narrator with a limited point of view enables the reader to understand his motives for doing so.

conclusion



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK